

[2449.] Für eine Kunst- und Papierhandlung in einer größeren Stadt am Rheine wird ein thätiger Gehülfe gesucht, welcher außer den erforderlichen Buch- und Kunsthändlerischen Kenntnissen auch im kaufmännischen Fache so bewandert sein muß, um in Abwesenheit des Prinzipals dem ganzen Geschäfte vorstehen zu können. Nur solide und treue junge Männer werden gebeten, ihre Anerbietungen sub Lit. A. Z. dem Herrn M. Weigel in Leipzig zur Beförderung zukommen zu lassen.

[2450.] Ein militärfreier junger Mann von 23 Jahren sucht zu Anfang oder Mitte Mai d. J. eine Gehülfsstelle, sei es nun in einem Verlags- oder Sortimentgeschäft. Derselbe servirte bisher zur Zufriedenheit seines Prinzipals in einer Verlags- und Sortimentshandlung (verbunden mit Leihbibliothek und Schreibmaterialienhandel) Mitteldeutschlands. Seine Ansprüche sind die bescheidensten und sieht er mehr auf freundliche Behandlung, als auf hohes Salair. Geneigte Offerten sub. I. M. No. 2045 befördert die Redaction d. Bl.

Vermischte Anzeigen.

[2451.] Das Siebente Bücherverzeichniss, welches so eben bei mir erschienen ist, enthält:

Naturwissenschaftliche Werke und ist besonders reichhaltig an werthvollen Monographien und auch grossen Werken wie Bloch, Cuvier, Berghaus, Esper, Gehler, Hayne, Merian, Poggendorf, Rösel, Schuhr, Kerner etc. etc., Oken's Isis, Abhandlungen d. Akademien etc.

Indem ich die verehrl. Sortiment-Buchhandlungen, die für naturwissenschaftliche Prachtwerke, oder für wissenschaftliche Handbücher Absatz haben, noch besonders auf den obigen Catalog aufmerksam mache, bitte ich zu verlangen.

Ergebenst

Raph. Friedländer.

Berlin, 6. März 1847.

[2452.] Dem verkappten hämischen Angriffe (V's) in Nr. 108 zur Entgegnung, daß allerdings kein günstiger Erfolg das Etablissement in Trier krönte, die Firma in Luxemb. bis zum heutigen Tage nicht erlosch, ich nur allein, noch dazu mit eigenen Mitteln, das Trierer Geschäft führte, ja mich verleiten ließ, dem Hrn. P. Eichler noch einige 180 fl zu seinen Privatwecken zu leihen, deren Rückerstattung er mir schon für Oct. versprach, doch bis heute nicht zahlte, wodurch ich, wie auch den Betrug von Seiten meines Gehülfsen allerdings in Verlegenheit gerieth; — dennoch jedoch mache ich mich anheischig, wenn P. Eichler mir alle Facturen und Bücher, die sowohl für jene Firma, als auch mein Luxemburger im J. 1846 u. 47 eingingen, die sämmtlich in seinen Händen und bis jetzt vergebens von mir reclamirt wurden, überliefert, alle Saldis für meine Rechnung übernehmen und sämmtlich redlich seiner Zeit zahlen werde. Luxemburg, März 1847.

G. Michaelis.

[2453.] Franz Thimm in London bittet um Einsendung eines Exemplars aller Auktions- und Antiquarcataloge so wie Verzeichnisse herabgesetzter Werke, durch Herrn F. Volckmar in Leipzig.

[2454.] Von neu erscheinenden Werken über Architectur (besonders über Brückenbau), Ornamentik, Holzconstruction, Maschinenbau, ferner von Werken für Steinbrecher, Steinhauer, Bildhauer, Maurer, Erdarbeiter, Holzschnitzer, Lehmentirer, Dachdecker, Kupferschmiede, Klempner, Schlosser, Glaser, Töpfer, Hafner, Lakirer, Vergolder, ferner von Werken über Stukkatur, Brunnen- und Pflasterarbeiten etc. ersuche ich, mir sofort 2 Exempl. à Cond. gegen Versicherung meiner thätigsten Verwendung zugehen zu lassen.

Braunschweig, 1. März 1847.

Grüneberg'sche Kunst-, Landkarten- u. Papierhandlung.

[2455.] Wiederholt bitte ich mir keine verbotenen Schriften zu senden, da durch das Hin- und Rücksenden ich nur unnütze Spesen habe.

Levit.

[2456.] Erster vereinigter Landtag in Preußen.

Von allen über die Preussische Verfassung neu erscheinenden Werken pro und contra erbitte ich mir unter Beilage eines Inserats für die hiesigen Zeitungen Fünfzig Exemplare mit directer Post. Berlin, den 11. März 1847.

Gropius'sche Buch- u. Kunsthdg.

[2457.] Die Herren Verleger militärischer Schriften ersuche ich mir Nova gleich nach Erscheinen zuzusenden.

Levit.

[2458.] Erster Vereinigter Landtag in Preußen.

Von allen über die Preussische Verfassung erschienenen Werken erbitte ich mir vier und zwanzig Expl. mit erster Post über Leipzig. Berlin, den 11. März 1847.

Gropius'sche Buch- u. Kunsthandlung.

[2459.] An die Herren Verleger und Verfasser historischer Schriften.

Die „Allgemeine Zeitschrift für Geschichte“ hat in dem Nachwort zum Januarheft dieses Jahrganges die Absicht ausgesprochen, die bisher nur versuchsweise eingeführten Literaturberichte zu einem möglichst vollständigen monatlichen Anzeiger der neuesten selbstständigen Erscheinungen auf dem Gesammtgebiet der Geschichtswissenschaft auszubilden. Die Verwirklichung dieser Absicht macht aber einen ununterbrochenen raschen Zufluß der neuesten Erscheinungen nicht nur wünschenswerth, sondern ganz unerlässlich. Deshalb ersucht die unterzeichnete Redaction hiermit die geehrten Herren Verleger und Verfasser historischer Schriften, durch geneigte rechtzeitige Uebersendung derselben an die Verlags- handlung Weit & Comp. hieselbst, sie in den Stand zu setzen, ein der Wissenschaft und dem literarischen Verkehr gleich förderliches Unternehmen rüstig und glücklich durchzuführen.

Die früher uns übersandten, bisher durch Versäumnis der Recensenten nicht zur Anzeige gelangten Werke, werden wir, soweit keine Aussicht mehr vorhanden ist, noch nachträglich die Besprechung darauf lenken zu können, auf Erfordern zurückstellen. Für alle fortan erscheinenden und kostenfrei eingesandten Werke übernehmen wir hierdurch die positive Verpflichtung, sie innerhalb vier Wochen zur Anzeige zu bringen.

Berlin, den 9. März 1847.

Die Redaction der Allgemeinen Zeitschrift für Geschichte.

Adolf Schmidt, Professor.

(pr. Adv. Buchh. Weit & Comp.)

[2460.] Statt Circular.

Heute gehen unsere Abschlüsse nach Leipzig ab, welche alle Sendungen enthalten, die bis jetzt in unsern Händen sind. Wer von den geehrten Herren Collegen uns noch im December 1846 Sendungen auf alte Rechnung gemacht haben sollte, beliebe dieselben auf neue Rechnung zu übertragen, da wir, um zur Zeit zu zahlen, nicht länger zögern und das Eintreffen späterer Sendungen abwarten können. Gerne sind wir übrigens bereit, jenen Herren Collegen, die es wünschen, und uns seiner Zeit davon in Kenntniß setzen, die Saldo-Reste noch im Laufe des Jahres durch unsern Leipziger Commissionair, Herrn Georg Wigand, nachzahlen zu lassen; bitten aber, um Rechnungsdifferenzen zu vermeiden, uns für die Folge nach dem 15. November keine Sendungen mehr auf alte Rechnung machen zu wollen, da die Entfernung von Leipzig zu groß und die Transportmittel zu ungenügend sind, als daß wir hoffen dürften, vor Ende März in den Besitz derselben zu gelangen. Was man uns noch auf Verlangen nach dem 15. November bis zum Jahres-schluss expediren sollte und nicht auf neue Rechnung tragen wollte, werden wir gegen baar einlösen lassen.

Bukarest, den 11. März 1847.

C. A. Rosetti & Winterhalder.

[2461.] Nothwendige Erklärung.

Die nach der Ostermesse erfolgende gänzliche Auflösung unseres Geschäfts veranlaßt uns hiermit auf das bestimmteste zu erklären, daß wir sämmtliche uns zukommende Saldi von dieser wie vorigen Rechnungen, die bis zum 1. Juni l. J. nicht an uns bezahlt sind, sofort auf gerichtlichem Wege zu erlangen versuchen werden. Im übrigen behalten wir uns noch vor, die Namen derer, welche uns — zum großen Theil seit mehreren Jahren — den schuldigen Saldo vorenthalten, zu veröffentlichen.

Diejenigen unserer verehrten Collegen, denen an ordentlichem und billigem Geschäftsgange gelegen ist, werden obige Maasregel sicher ganz in der Ordnung finden.

Zürich, im März 1847.

Froebel & Comp.

[2462.] Wohl zu beachten!

Ich wiederhole hiermit, daß ich von den, auf meiner Rem.-Factur besonders verzeichneten Commissions-Artikeln Disponenda unter keiner Bedingung gestatten kann und daher alles, bis zur Oster-Messe nicht Remittirte als abgesetzt betrachten werde.

Berlin.

Adolph Nieß.

[2463.] Von Crüger, Muttersprache, und Wiecke, einfache Satz,

bitten wir uns Nichts zur Disposition zu stellen, da ersteres Commissions-Artikel, und von letzterem die Auflage bereits vergriffen ist.

Frankfurt a/D., den 23. März 1847.

Hoffmann'sche Buchh.